

Bezirk

Notizen +
Information

Unterfranken

4. Jahrgang

1984

Nr. 4

Sehr geehrte Züchterfrauen,
liebe Zuchtfreunde und Jungzüchter !

Vor Ihnen liegt nun unsere 4. Ausgabe "Bezirk Unterfranken - Notizen+Information". Wir haben uns wieder alle Mühe gegeben, um Ihnen daß mitzuteilen, was für Ihre Arbeit notwendig ist.

Für die vielen positiven Zuschriften und persönlichen Mitteilungen über die vorhergehenden Hefte darf ich mich sehr herzlich bedanken. Ich hoffe, daß die Begeisterung auch in diesem Zuchtjahr wieder so anhält und sich jeder interessierte Züchter dieses Heft zulegt.

Für die sehr starke Beteiligung an der vom Landesverband Bayern ausgerichteten Bundesversammlung, die in unseren Händen lag, möchte ich Allen die in irgendeiner Weise teilgenommen haben recht herzlich "Dankeschön" sagen. Dies gilt insbesondere Denen, die mich unterstützten.

Unsere diesjährige Unterfränkische Bezirksschau, die in den Händen des Ausstellungsleiters Walter Pavel liegt, bitte ich recht zahlreich zu beschicken.

Mit den besten Wünschen auf weitere gute Zusammenarbeit
verbleibe ich

mit freundlichem Züchtergruß

Euer
Otto Spanheimer
1. Bezirksvorsitzender

Herausgeber: Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter (VBR) - Bezirksverband Unterfranken

Verantwortlich für den Inhalt: Günter Hellenthal (Schriftführer)
8752 Kleinostheim, Kardinal-Faulhaber-Str.12

Druck: Edgar Willig

Kreisverband Alzenau

Verein für Rasse- und Ziergeflügelzucht Alzenau

Zum 20jährigen Bestehen des Vereins für Rasse- und Ziergeflügelzucht im Jahre 1983 hat sich der Verein ein Emblem geschaffen, das als Vereinsabzeichen für den Gedanken der Rassegeflügelzucht werben soll. Der Gestaltung dieses Abzeichens lagen folgende Erwägungen zugrunde:

In der Mitte steht die Burg Alzenau für die Heimat des Vereins. Im Vordergrund links zeigt sich ein Hahn als Sinnbild der Fruchtbarkeit und rechts eine Taube als Sinnbild des Friedens. Das Ganze ist in eine ovale Form (Eiform) eingeschlossen, denn das Ei ist Wahrzeichen allen Lebens.

So werden mit dem Abzeichen alle Wünsche des Vereins zusammengefaßt, die Vereinsarbeit durch fruchtbaren Fleiß in Frieden zu erfolgreichem Leben zu führen.



Im Jahre 1975 konnte nach Genehmigung mit dem Bau der Zuchtanlage begonnen werden. Außerdem wurde inzwischen in Eigenleistung ein Vereinsheim erstellt.

Im September 1983 wurde die Zuchtanlage "Schloßbruch" und das Vereinsheim eingeweiht.

In der Zuchtanlage sind 15 Parzellen vorhanden und bis auf 2 (die noch nicht ganz fertig sind) alle mit Rassegeflügel bewohnt.

Jährlich findet in der Zuchtanlage ein Gickelsfest statt (im Sommer) das bei der Bevölkerung großen Anklang findet. Ebenfalls wird jedes Jahr im Herbst eine Freilandschau mit ca. 250 Tieren durchgeführt.

In der Zuchtanlage werden folgende Rassen gezüchtet:

Emdener Gänse, Warzenenten, Cayuga-Enten, Laufenten, Australorps, Italiener silber, Zwerg-Malaien, Zwerg-Italiener, Zwerg-Australorps, Zwergwyandotten schwarz, dunkel, weißgold und gestreift, Antwerpener Bartzwerge, Zwerg-New Hampshire, Sebright, Coburger Lerchen, Schautauben, Chinesentauben, Dragoon, Genuine Homer, Nürnberger Bagdetten, Steinheimer Bagdetten, Kölner Tümmeler und Englische Modena.

Heinrich Weigand

Kreisverband Aschaffenburg

Zuchtwartearbeit im Kreisverband Aschaffenburg

Eine nicht immer leichte, aber doch sehr lohnende Aufgabe. Das Tätigkeitsgebiet teilen sich zwei Kreiszwartwarte. Für Hühner und Großgeflügel Josef Gunkelmann, GZV Bürgstadt. Für Tauben Ralf George, GZV Aschaffenburg 1882. Der Schwerpunkt unserer Arbeit richtet sich auf die Schulung unserer Vereinszwartwarte nach den Richtlinien des "Zuchtbuch Bayern". 1983 wurden neun Schulungen durchgeführt.

Themen dieser Zwartwarteabende:

Februar:

Alles über das Brüten, Vererbungslehre Teil II, Diavortrag über die Schausaison 1982, Erläuterung über die Möglichkeit der Impfung gegen Mareksche Lähmung.

März:

Mareksche Lähmung und seine Folgen, Arbeit der Vereinszwartwarte, alles über das Brutei, das Füttern unserer Tauben.

April:

Die Aufzucht unserer Tauben, die Aufzucht unserer Küken, Wassergeflügel und Hühner.

Juni:

Tierbesprechung Brahma und Cochin, Zwartwartearbeit, Aufzucht von Tauben und Hühnern, Ausschlußfehler, Krankheiten unserer Hühner.

Juli:

Tierbesprechung Thüringer Bartzwerghühner, Arbeit der Zwartwarte und deren Wirkung, alles Wissenswerte über das Trinkwasser unseres Geflügels, das Zuchtbuch Bayern und seine Aufgaben.

August:

Das Federkleid unserer Tauben, Rassezucht als Gen-Reserve.

Oktober:

Tierbesprechung Araucana, rund um die Ausstellung, Impfung gegen Paramyxovirusinfektion.

November:

Rückblick auf die Kreisschau, Gedanken zum Aufbau einer Zucht, Haltung und Fütterung von Geflügel.

Dezember:

Tierbesprechung Kingtaube, Schwierigkeiten in der Taubenzucht, Rückblick und Diskussion über die Unterfränkische Bezirksschau.

Bei jeder Schulung werden Fragen und Probleme zur Zeit erläutert. Die Mitarbeit und Diskussion war immer sehr gut.

Die Schulungen wurden im Schnitt von 30 Teilnehmern besucht. Zwartwarte und interessierte Züchter aus folgenden Vereinen waren anwesend:

GZV Aschaffenburg 1882 9x, KZV Aschaffenburg-Schweinheim 9x, GZV Aschaffenburg-Damm 9x, GZV Glattbach 9x, GZV Bürgstadt 8x, GZV Großostheim 8x, GZV Kleinostheim 1934 8x, KZV Goldbach 7x, GZV Hösbach 7x, GZV Aschaffenburg-Leider 6x, KZV Erlenbach 6x, GZV Frammersbach 6x, KZV Laufach 6x, GZV Stockstadt 6x, KZV Neunkirchen/Erftal 5x, GZV Weilbach 4x, GZV Kleinostheim 1972 2x, KZV Lohr 1x.

Bei unseren vielen Gesprächen mit Zwartwarten und vor allem mit Züchtern aus unserem Kreisverband stellt sich immer wieder heraus, daß Zwartwarte die regelmäßig die Schulungen besuchen, auch vorbildliche Betreuer der Zuchten in ihrem Ortsverein sind.

Daß wir mit unserer Arbeit nach den Richtlinien des Zuchtbuch Bayern auf dem richtigen Weg sind, beweist die Tatsache, daß von den 162 Zuchten aus Unterfranken, welche dem Zuchtbuch angeschlossen sind, 75 aus dem Kreisverband Aschaffenburg kommen.

Ralf George
Kreiszwartwart

50 Jahre Geflügelzuchtverein - Jahrhunderte alte Tradition

Der Geflügelzuchtverein 1934 e.V. Kleinostheim wurde in diesem Jahr 50 Jahre alt. Aus diesem Anlaß wurde am 7. April im Laurenzi-Center ein Akademischer Abend mit Ehrengästen aus der Politik und der Geflügelzucht abgehalten. An diesem Abend, der von einer 40-köpfigen Orchesterblasmusikkapelle umrahmt wurde, standen die Chronik, die Gratulationen und die Ehrung verdienter Mitglieder auf dem Programm. Nach Auskunft der geladenen Ehrengäste war dies wirklich ein würdiger Rahmen für Ansprachen und für die Ehrungen. Beim Spiel der Kapelle, die Konzertstücke wie die Zauberflöte und ähnliches vortrug, konnte man eine Stecknadel fallen hören, so ruhig war es im Saal. Dies ist bei Ehrungen und Vorträgen in einem Festzelt, in dem alles im Trubel untergeht, nicht möglich.

Am 31. Mai wurde in der Zuchtanlage des Geflügelzuchtvereins ein vereinsinternes Hähnewettkrähen veranstaltet. Eine lustige Gaudi, bei dem die Zuschauer und Beteiligten recht heiß mitgingen.

Vom 30.6. - 2.7. wurde auf dem Festplatz hinter dem Rathaus in einem großen Zelt das Stiftungsfest gefeiert. Der große Besuch zeigte uns, welchen Stellenwert unser Verein im Dorf hat.

Die Jungtierschau der Jugendgruppe findet am 16. September vormittags in der Zuchtanlage statt. Hier stellen die Jugendlichen des Vereins ihre Zuchtergebnisse vor. Zwei Preisrichter begutachten das Tiermaterial.

Zur 19. Maintaltaubenschau mit angeschlossener Sonderschau der Züchter der Spaniertauben und Werbeschau der Züchter der Carneau- und Giertauben am 20.-21. Oktober wird recht herzlich eingeladen. Meldepapiere gibt es bei Johann Bieber, Münchner Str. 1, 8752 Klein-

ostheim, Telefon 06027/8361. Ca. 1000 Tauben, einreihiger Käfigaufbau, viele Sonderrichter, viele Rassen, Standgeld 6,- DM, hohe Preisaus-schüttung.

Den Abschluß des Jubiläumsjahres bildet die Lokalschau am 8.+9. Dezember in der Turnhalle an der B 8. Angeschlossen ist die Hauptson-derschau der Züchter Dänischer Taubenrassen. Ca 500 Tiere bei der Lokalschau und 300 bei der Sonderschau sind bestimmt einen Besuch wert. Abgerundet wird diese Schau durch eine

Antiquitätenausstellung

Alte Geflügelzuchtgeräte, alte Bücher - neue Bücher, alte Stiche und Bilder aus der Rassegeflügel- und Ziergeflügelzucht aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Einige Kostproben (verkleinerte schwarz-weiß Kopien) können Sie schon in diesem Heft bewundern. Es ist sicherlich für viele Züchter interessant zu sehen, wie sich die Rassen im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben.

Eine interessante Variante für Alle, die sich für die Geflügelzucht interessieren.

Besuchszeiten: Samstag, 08.12.1984 von 13.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 09.12.1984 von 9.00 - 16.00 Uhr

Friedbert Sauer
1.Vorsitzender

Kreisverband Haßberge

Auch im Jahre 1983 haben von den 8 Vereinen des Kreisverbandes wieder 7 Vereine eine Ausstellung durchgeführt. Kreisschau in Ebern mit 800 Nr., Ibind 411 Tiere, Ebelsbach 163 Tiere, Königsberg 162 Tiere, Haßfurt 199 Tiere, Aidhausen 116 Tiere und Uchenhofen 160 Tiere.

Im Gegensatz zu überregionalen Schauen sind im Meldeergebnis der einzelnen Schauen nur unwesentliche Veränderungen ins Minus zu verzeichnen.

Die Kreisschau in Ebern war wieder einmal ein krönender Abschluß der Schauaison. Die gezeigten Tiere aller Rassen boten eine bunte Palette durch die Rassegeflügelzucht. So konnte die Note "Vorzüglich" 11x und die Note "hervorragend" 38x vergeben werden.

In der Wertung um den Kreismeistertitel kommen die 20 besten Jungtiere eines Vereins in Betracht. 1. Kreismeister und somit Erringer des August-Muth-Gedächtnispokals wurde der KLZV Ebern mit 173 Punkten, gefolgt vom GZV Ibind mit 158 Punkten und dem KLZV Haßfurt mit 154 Punkten. Angespornt durch die schönen Erfolge auf den Vereins- und Kreisschauen haben sich in den letzten Jahren immer mehr Züchter entschlossen, auch auf größeren Schauen auszustellen.

So konnten mit teilweise einmaligen Erfolgen viele überregionale Schauen besucht werden. Deutsche Junggeflügelschau Hannover, Nationale Rassegeflügelschau Frankfurt, Unterfränkische Bezirksschau in Unterepleichfeld, Deutsche Taubenschau in Nürnberg, Ufra Grettstadt, Ratisbona-Rassegeflügelschau Regensburg, Fränkische Schweizschau Ebermannstadt sowie zahlreiche Sonderschauen der einzelnen Sondervereine.

Ich danke allen Züchtern, die keine Opfer scheuen, und denen es möglich ist, die Ziele und Ideale der Deutschen Rassegeflügelzucht zu fördern. Sie haben dem Kreisverband wieder alle Ehre gemacht.

Auf Kreisebene konnten wieder 2 Zuchtwarteschulungen mit Tierbesprechungen in Reckendorf und Uchenhofen durchgeführt werden. Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, die Besprechungen am lebenden Tier vorzunehmen und an Ort und Stelle dem Züchter Aufklärung über Vorteile, Schwierigkeiten und Mängel seiner Zucht zu geben. Die jeweils mit ca. 100 Tieren besickten Besprechungen waren gut besucht. Interessant waren auch die Vorträge unseres Kreiszuchtwartes Oskar Schmitt über aktuelle Zuchtprobleme und seine geschichtlichen Beiträge über die Entstehung alter deutscher Hühnerrassen.

Erfreulich zu berichten, daß in einigen Vereinen auch wieder Jungtierschauen als Werbeschauen durchgeführt werden. Solche und ähnliche Veranstaltungen werden meistens mit einem kleinen Grillfest verbunden und schon mancher züchterische Kontakt konnte hierbei geknüpft werden.

Was die Tierstatistik betrifft, so kann in den Sparten Groß- und Wassergeflügel ein kleiner Aufschwung verzeichnet werden. Im Übrigen sind keine umwerfenden Veränderungen zu entnehmen. Ich kann mich hierbei des Eindrucks nicht erwehren, daß diese Zahlen immer wieder aus den Meldebögen der Vorjahre übernommen werden, da sie nur ganz gering differieren.

Als ein Höhepunkt des Jahres kann die Bezirksversammlung der Geflügelzüchter in Ebern angesehen werden. Wie erster Vorstand Oskar Schmitt aus dem Protokollbuch von 1904 zitierte, war die letzte Bezirksversammlung in Ebern vor genau 80 Jahren im April 1904. Zu dieser sogenannten Bezirksdelegiertenversammlung hat der königlich bayerische Regierungsförstsekretär Lorenz Rahn aus Würzburg eingeladen. Er